

Klassenführung Classroom Management

Pädagogikmodul A3:

Unterrichten und erziehen: Eine Klasse führen

Isabel Pietsch

Ablauf heute

1. Hospitation
2. Reflexion der Unterrichtsstunde
3. Austausch – Stimmungslage
4. Klassenführung
Transparente Unterrichtsprozesse
5. Unterrichtsstörungen
Formen von Unterrichtsstörungen
„Stört Stören ständig?“
Wie reagiere ich richtig auf Unterrichtsstörungen?
6. Klassenführung nach Kounin
7. Reflexion
8. Ausbildungsberatungen?
9. Feedback

Festlegung der Hospitationsschwerpunkte

1 Kognitive Aktivierung	Nele	1.1 Verständnisorientierung Der Unterricht hat einen klaren Fokus auf die zentralen Inhalte, die von den Schülerinnen und Schülern verstanden werden sollen.
	Sarah	1.2 Ermittlung von Denkweisen und Vorstellung Die Lehrkraft ermittelt das aktuelle Verständnis der Schülerinnen und Schüler.
	Theres	1.3 Herausfordernde Fragen und Aufgaben Im Unterricht wird mit Fragen und Aufgaben gearbeitet, die die Schülerinnen und Schüler zur vertieften Auseinandersetzung mit den Inhalten herausfordern.
	Jan	1.4 Engagement der SuS Die Schülerinnen und Schüler sind engagiert am Unterrichtsgeschehen beteiligt.
2 Konstruktive Unterstützung	Felix	2.1 Qualität des Feedbacks Das Feedback, das die Lehrkraft den Schülerinnen und Schülern gibt, ist zum Weiterlernen hilfreich.
	Daniel	2.2 Individuelle Unterstützung des Lernprozesses Die Lehrkraft unterstützt die Schülerinnen und Schüler individuell in ihrem Lernprozess.
		2.3 Wertschätzung und Respekt Die Lehrkraft begegnet den Schülerinnen und Schülern mit Wertschätzung und Respekt.
		2.4 Klassenklima Die Schülerinnen und Schüler begegnen einander und der Lehrkraft mit Wertschätzung und Respekt.
3 Strukturierte Klassenführung	Florian	3.1 Störungen durch SuS Der Unterricht verläuft weitgehend störungsfrei.
		3.2 Monitoring Die Lehrkraft hat einen guten Überblick über das Geschehen im Unterricht.
	Verena	3.3 Zeitnutzung Die zur Verfügung stehende Unterrichtszeit wird für die Auseinandersetzung mit den Lerninhalten genutzt.

2. Reflexion der Hospitationsstunde

Aufgabe: Notiert auf den farbigen Karten Euer Feedback zur Stunde.

Nehmt dabei vor allem Bezug auf euren Beobachtungsschwerpunkt.

- grüne Karten: Nennt Dinge, die gut gelaufen sind, die Euch gefallen haben.
- blaue Karten: Nennt Tipps, z.B. zu Knackpunkten der Stunde.

Ablauf:

1. Beschriftung der Karten (pro Karte mehrere Aspekte möglich)
2. Florians Reflexion zur Stunde
3. Grüner Regen – grüne Karten vorstellen (nur 1 Aspekt)
4. blaue Karten vorstellen (nur 1 Aspekt)
5. Abgabe aller Karten an Lehrenden

3. Austausch: Wie geht es dir gerade?

1. Suche dir eine Person im Raum, mit der du eine Gemeinsamkeit hast, die nichts mit der Schule zu tun hat.
2. Tauscht euch darüber aus, wie die letzten Wochen gelaufen sind und verortet euch in dem Bild.
Was beschäftigt euch gerade am meisten? Nehmt dabei Bezug auf eure Entwicklungsaufgabe der letzten Veranstaltung.



Strukturen, die das Lernen fördern (sollen):

Sichtstrukturen:

Stundenphasierung
Methoden
Medien
Sozialformen

A large iceberg floating in the ocean. The visible tip of the iceberg is on the right, and the much larger, submerged part is on the left. Two brackets are used to link text boxes to parts of the iceberg. One bracket on the visible tip points to a text box that says 'geben den organisatorischen Rahmen vor'. Another bracket on the submerged part points to a text box that says 'beziehen sich direkt auf den Lehr-Lernprozess'.

geben den organisatorischen Rahmen vor

Tiefenstrukturen:

Klassenführung
Kognitive Aktivierung
Konstruktive Unterstützung

beziehen sich direkt auf den Lehr-Lernprozess

4. Klassenführung

zielorientierte und transparente Unterrichtsprozesse

- Worum geht es im Großen (Unterrichtseinheit)?
- Worum geht es im Kleinen (Unterrichtsstunde?)
- Wozu dient das ganz Kleine (Aufgabenstellung)?

➡ Ziel ist die wachsende Orientierung und letztlich Selbstständigkeit der SuS

gut mit Störungen umgehen

- drei Zeitebenen:
 - Prävention
 - Intervention / Reaktion
 - Nachsorge
- Lehrer-Schüler-Beziehung (Präsenz / Kontakt)
- Schüler-Schüler-Beziehung
- Voraussetzung ist ein guter Kontakt / Umgang **mit mir selbst**

4. Klassenführung

Transparente Unterrichtsprozesse

- Voraussetzung: Planung der Einheit (zur Not einige Stunden) und eigene übersichtsartige Orientierung darin
 - ➔ Mein vorausschauendes Arbeiten (**Selbstorganisation!**), mein **Abstraktionsvermögen** mit Blick auf die Einheit, meine **Strukturierungsfähigkeit** sind gefragt.
- Bei unerfahrenen Lehrkräften bezieht sich die Transparenz häufig auf die Sozialformen bzw. Medien
 - ➔ Hilft SuS nicht bei der Orientierung im Lerngegenstand (und damit nicht auf dem Weg zu mehr Selbstständigkeit).

Transparente Unterrichtsprozesse

- Grundsätzliche Fragestellung für die Planung:

Was mache ich wann mit welchem (Lern-) Ziel?

- abgeleitete Fragestellung:

Welche Alternative(n) im Vorgehen wären auch möglich?

oder

Welche Freiheiten kann ich den SuS im selbstständigen Arbeiten ermöglichen?

- Und: **Wie kann ich die Schülerselbstständigkeit (weiter) fördern?**

Transparente Unterrichtsprozesse

T

Wie gehst du vor, um SuS den Unterrichtsprozess transparent zu machen? Wähle drei unterschiedliche Beispiele aus, die du bereits benutzt hast und bringe sie zum Modul mit bzw. stelle sie im Modul vor. **(Hausaufgabe)**

P

Vergleicht eure Beispiele und analysiert in Partnerarbeit:

Was wird für die SuS sichtbar, was bleibt verborgen? Welches der mitgebrachten Beispiele ist besonders gelungen? Warum?

Welche Schwierigkeiten treten bei euch auf, wenn es um das Thema transparente Unterrichtsprozesse geht?

S

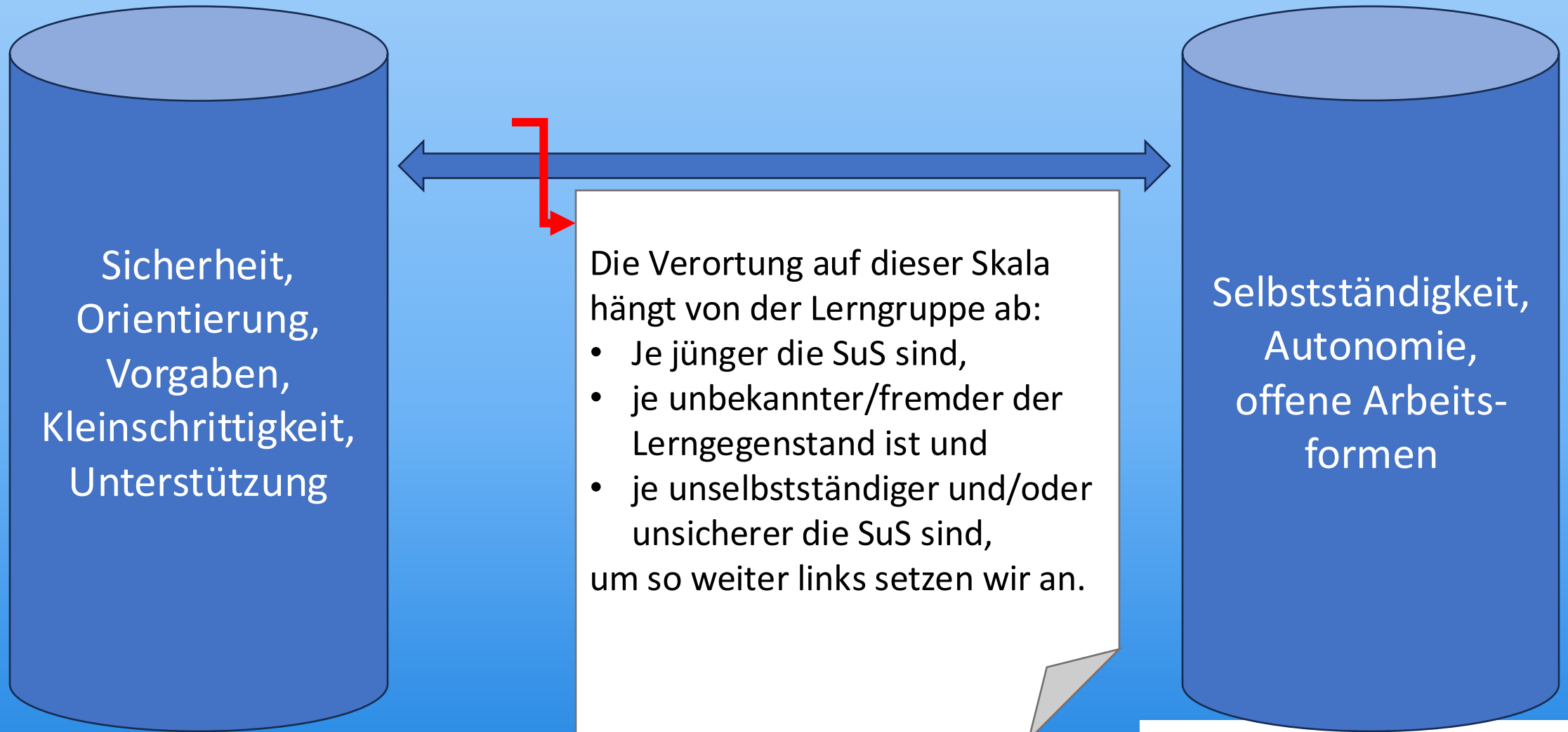
Stellt als Team erfolgreiche

(a) Herangehensweisen und

(b) Qualitätskriterien

für transparente Unterrichtsprozesse vor.

Zwischen Sicherheit und Selbstständigkeit



Wie kann eine Lehrkraft die SuS befähigen, von einer Konsumentenhaltung zu einer Produzentenhaltung in Bezug auf ihren Lernfortschritt zu gelangen?

Setzt euch dazu mit dem Arbeitsblatt „Schülerselbstständigkeit“ bis zum nächsten Modul auseinander:

Hausaufgabe zum 21.1.26: „Probiere diese Herangehensweise mit einigen deiner SuS einmal aus (inkl. Notizen) und berichte im kommenden Modul über deine Erfahrungen.“

Reader:
S. 8/9

5. Unterrichtsstörungen

Formen von Störungen: Störungen sortieren

- First things first: „**Störungen nehmen sich Vorrang.**“ (Ruth Cohn)
- Und dann:

Zeitebene

- Prävention
- Intervention
- Nachsorge

Verortung

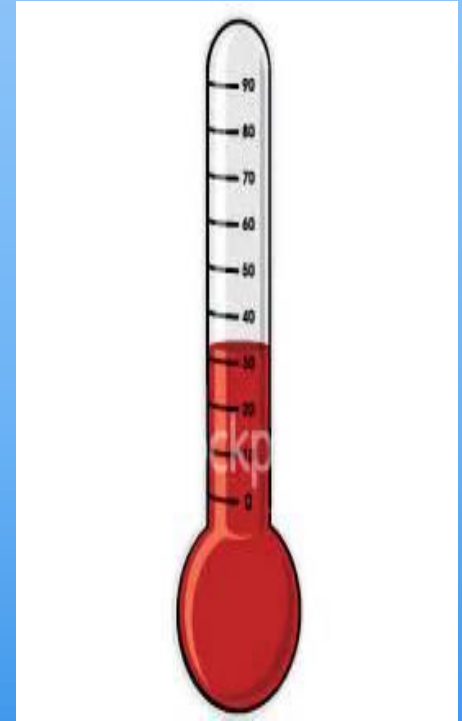
- ❖ intrapersonal
- ❖ interpersonal
- ❖ situativ

Päd. Perspektive

- Person
- Handlung
-
- Motiv/Problem

Formen von Störungen: Störungen sortieren

Welche Störungen stören **DICH** am meisten?
Kategorisiere für dich drei Unterrichtsstörungen.
Ordne sie am Störungsbarometer ein.



Störungsbarometer: Stört Stören ständig?

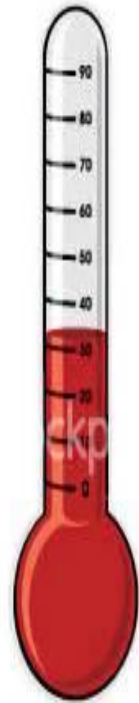
T: Lege den Störungs-Intensitätsgrad der vorliegenden Fälle für **Dich** fest!

Kennzeichne die Fälle auf dem Störungsbarometer (mit a,b,c,...)

P: Tauscht euch zu zweit über eure persönlichen Einordnungen aus.

S: Präsentiert eure Erkenntnisse vor der Gruppe.

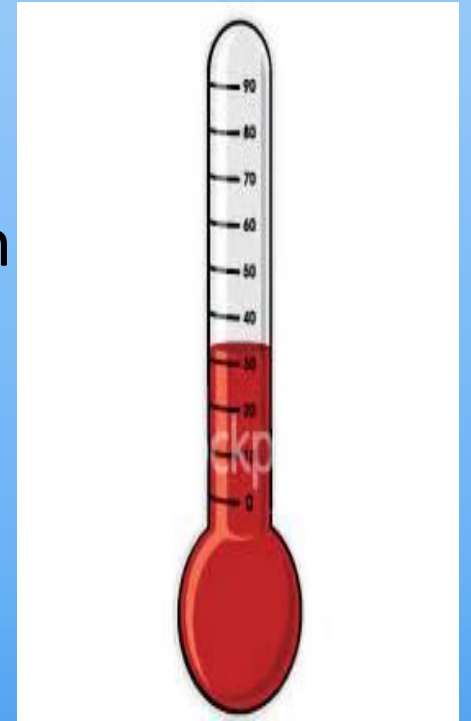
Reader:
S. 4



Aufgabe:

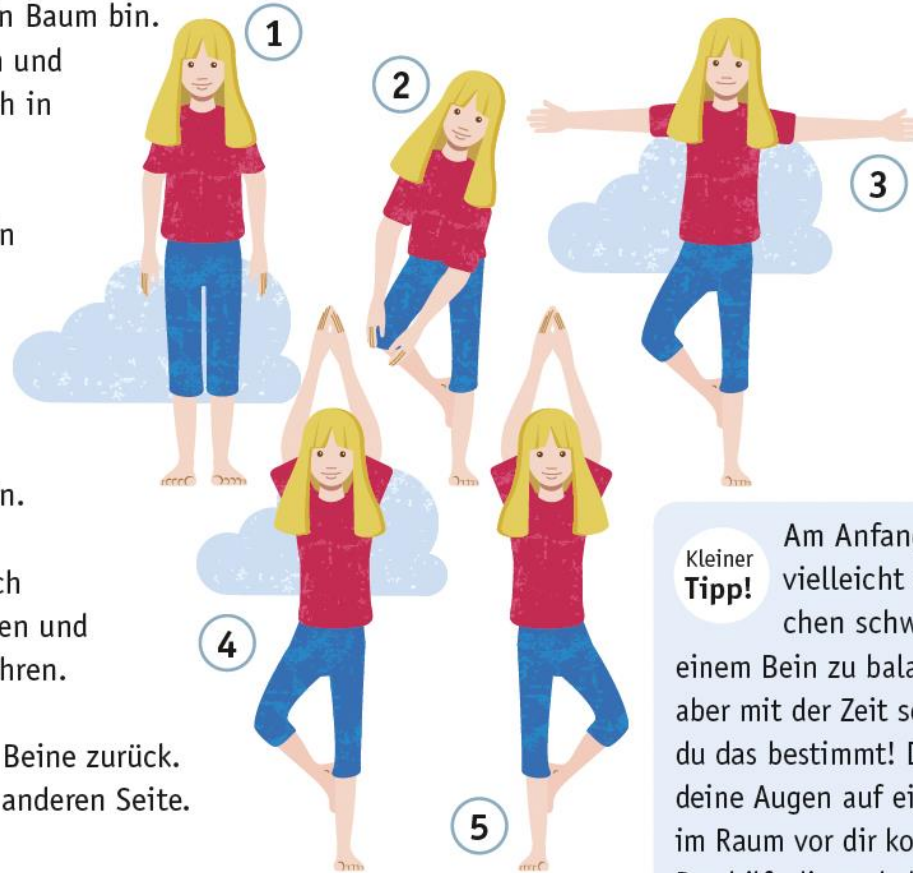
Erstelle eine Definition für ein pädagogisches Wörterbuch

Was ist eine Unterrichtsstörung? (5', EA)





- 1 Ich stelle mir vor, dass ich ein Baum bin. Ich stehe fest auf dem Boden und meine Wurzeln verankern mich in der Erde.
- 2 Jetzt hebe ich das rechte Bein und winkle es an.
- 3 Ich stelle es an der Innenseite des linken Beins ab. Ich hebe langsam die Arme und balanciere auf einem Bein.
- 4 Wenn ich das schaffe, kann ich die Hände über den Kopf heben und die Handflächen zusammenführen.
- 5 Danach komme ich auf beide Beine zurück. Jetzt versuche ich es auf der anderen Seite.



**Kleiner
Tipp!**

Am Anfang ist es vielleicht ein bisschen schwierig, auf einem Bein zu balancieren, aber mit der Zeit schaffst du das bestimmt! Du kannst deine Augen auf ein Objekt im Raum vor dir konzentrieren. Das hilft dir, zu balancieren.

Wie reagiere ich richtig auf Störungen?

1. Lest euch den zugeordneten Text durch:
 - Theres: Ich-Botschaften
 - Florian, Nele: Konfliktgespräche
 - Clara: Präventions-und Interventionsstrategien
 - Jan, Daniel: Wiedergutmachung
 - Sarah: Akutreaktionen
 - Verena, Felix: Bewältigungsstrategien
2. Fasse die wichtigsten Punkte für dich zusammen.
3. Stellt euch die Inhalte in Form eines „Speed Datings“ vor.

Modifiziertes Speed-Dating

1. Schritt:

Die Teams des äußeren Kreises tauschen sich mit den Personen des inneren Kreises über das Gelesene aus.

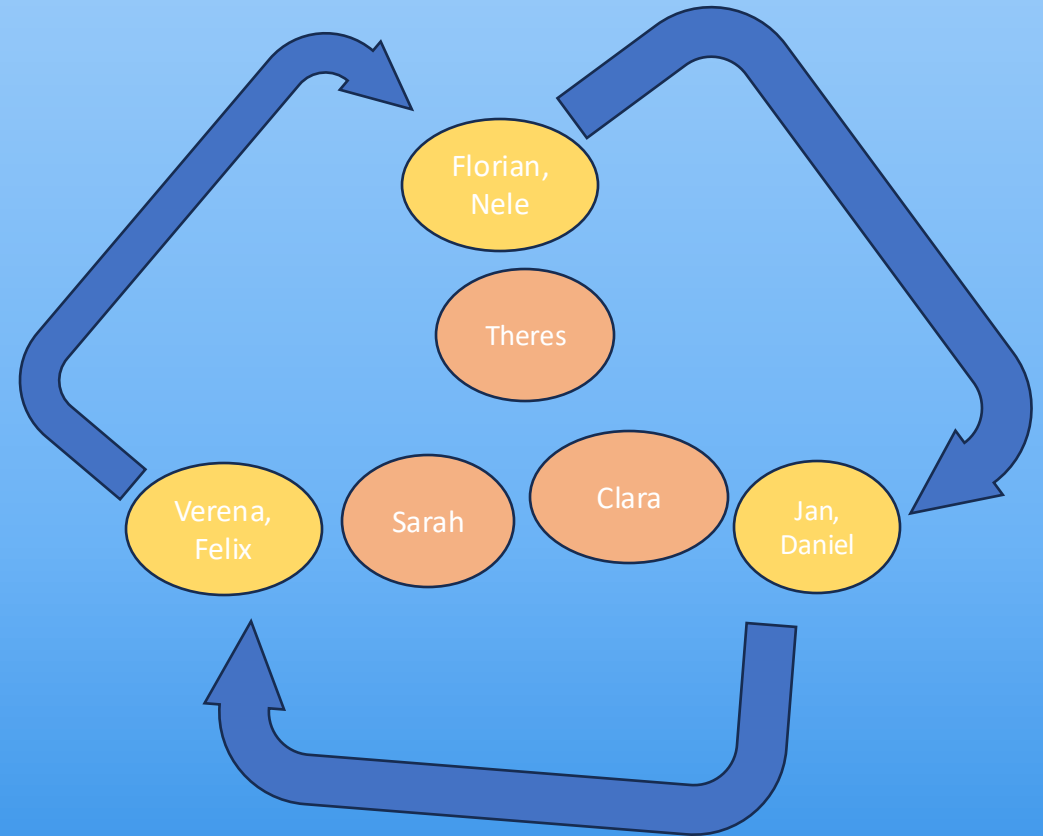
2. Schritt:

Der äußere Kreis rotiert und kommt mit der nächsten Person in den Austausch.

Das äußere Team muss dabei auch das Gesagte von dem zuvor Gehörten zusammenfassen.

3. Schritt:

Der äußere Kreis rotiert erneut. Kommt erst über eure gelesenen Texte in den Austausch. Berichtet anschließend von den Texten, über die ihr euch zuvor ausgetauscht habt.



6. Klassenführung nach Kounin 1970/1976

Gute Klassenführung kann Unterrichtsstörungen reduzieren.

- Withitness (Allgegenwärtigkeit, Dabeisein)
- Overlapping (Überlappung)
- Momentum (Zügigkeit, Reibungslosigkeit, Geschmeidigkeit, Bewegung im Unterricht, Schwung)
- Smoothness (Geschmeidigkeit)
- Managing Transitions (Übergangsmanagement)
- Group Focus (Gruppenaktivierung)
- Avoiding Mock Participation (Vermeidung vorgetäuschter Teilnahme)

Aufgabe:

T

- Die linke Seite liest sich die ersten 6 Seiten des Basistextes von Haag/Streber durch. Die rechte Seite liest sich die letzten 6 Seiten des Basistextes von Haag/Streber durch.
- Stell' Bezüge zwischen dem Gelesenen und deinen eigenen Unterrichtserfahrungen her und notiere diese in der Tabelle:

Kenn ich schon/mach ich schon/finde ich überzeugend	Das ist neu für mich/interessiert mich/ich kann mir vorstellen, das auszuprobieren	Das überzeugt mich nicht/das verstehe ich nicht/das passt nicht zu mir
..	..	..

P

- Tausche dich mit einer anderen Person **der anderen** Seite über die Texte und deine Tabelle aus.

S

- Stellt der Gruppe die Gedanken vor, die ihr besonders bemerkenswert fandet.

7. Reflexion

Lege für dich zwei Aspekte der Klassenführung fest, an denen du konkret arbeiten möchtest und berichte davon im Folgemodul.

8. Ausbildungsberatungen:

Ergebnisse der Ausbildungsberatung

	Nr. 1	Nr. 2	Nr. 3	Nr. 4
--	-------	-------	-------	-------

Datum			
Ausbildungsschule			
Lehrkraft im Vorbereitungsdienst			
Ausbildungslehrkraft			
Studienleitung			
Fach / Fachrichtung			Pädagogik
Lerngruppe			
Weitere Teilnehmende	Schulleitung		Ausbildungskoordination

Vereinbarte Beobachtungsschwerpunkte

Erfolge

Vereinbarungen | Ziele | Entwicklungsperspektiven

Bezugnahme auf das Ausbildungscurriculum

auf Wunsch ab dem zweiten Ausbildungsjahr
Rückmeldung anhand der Kriterien der Staatsprüfung

Reflexion

über die Umsetzung der verabredeten Ziele

Dieses Dokument ist nach § 10 APVO
vor der nächsten Ausbildungsberatung
der zuständigen Studienleitung zuzu-
sammen mit den anderen Dokumenten
des E-Portfolios zwei Wochen vor dem
Prüfungstag

Datum der Ausbildungsberatung		
Ausbildungsschule		
Lehrkraft im Vorbereitungsdienst		
Ausbildungslehrkraft		
Studienleitung		
Fach / Fachrichtung		Pädagogik
Lerngruppe		

So habe ich die in der Beratung festgelegten Ziele verstanden:

Ziel 1	
Ziel 2	
Ziel 3	

So habe ich daran gearbeitet, die Ziele zu erreichen:

Ziel 1	
Ziel 2	
Ziel 3	

Dies war für mich dabei besonders hilfreich:

Ziel 1	
Ziel 2	
Ziel 3	

Diese Schwierigkeiten haben sich dabei ergeben:

Ziel 1	
Ziel 2	



Institut für Qualitätsentwicklung
an Schulen Schleswig-Holstein

9. Feedback



Vielen Dank für eure Mitarbeit!

Schöne Weihnachten 😊